

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Don Juan

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Da Ponte, Lorenzo**

Leipzig, [1899]

Auftritt XXI

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Juan (aufstehend und das Glas erhebend).

Sa, der edle Mozart soll leben!
Ihm sei dieses Glas gebracht!*)

(Er setzt sich wieder.)

Leporello!

Leporello (mit vollem Munde). Zu Befehle!

Juan. Kerl! was steck dir in der Kehle?

Leporello (hustend und sich räuspernd).

Husten, Schnupfen von Erkältung!
Kann es mir wohl anders gehn!

Juan. Nun so pfeife, weil ich esse!

Leporello. Ach, mein Herr!

Juan. Nun wird's!

Leporello. Ich muß es gestehen!

Ihr Herr Koch kocht so vortreflich,
Er sucht wirklich seinesgleichen,
Daß ich davon kosten mußte,
Sonst versteh' ich meine Pflicht.

Juan (lachend). Sucht er wirklich seinesgleichen
Und entzieht dich deiner Pflicht?

Leporello. Dem Gerüche, ach!
Dem Widerstand ich nicht!

Die Musiker (hinten beenden das dritte Stück).

(Das große Orchester setzt ein.)

Einundzwanzigster Auftritt.

Donna Elvira eilt durch die Mitte herein. Don Juan erhebt sich.
Leporello zieht den Vorhang am Mittelbogen zu. Die beiden Tänzerinnen
entfernen sich unauffällig neugierigen Blickes nach links.

Elvira (zur Rechten Juans).

Allmacht der Liebe hat mich geführt,
Wenn je sie rühret, so rühret sie dich!
Fühlst du nur Neue, o dann verzeihe
Ich dir aufs neue. Verzeiht sind wir!

Juan. Was giebt's? was ist's?

Leporello. Das heiß' ich List!

*) Allgemein üblich.

Elvira (knieend).

Hier will ich knien, hier will ich weinen,
Dein künftig Schicksal beängstiget mich.

(Ein Gewitter wird durch fernes Donnern wahrnehmbar.)

Juan (versucht sie emporzuheben).

Mein künftig Schicksal macht Ihnen bange?
So trieb ich's lange und mir war wohl!

Elvira (entzieht sich seinen Bemühungen).

Sieh her, ich winde mich zu deinen Füßen!

Juan (läßt sich ebenfalls vor ihr auf ein Knie nieder).

Elvira (erhebt sich entrüstet).

Juan (mit spöttischer Miene ebenso).

Leporello (beiseite).

Nein, das ist ärgerlich! Er sieht ihr Leiden!

Juan (spöttisch). An deinen Leiden sollt' ich mich weiden?
O wahrlich, nein!

Elvira. An meinen Leiden kannst du dich weiden?

Leporello (beiseite).

Er sieht ihr Leiden und kann sich dran weiden!

Juan. Was soll ich, Donna?

Elvira. Ich will nicht Liebel!

Juan. Gut denn!

Elvira. Doch höre mich!

Juan. Bravo!

Elvira. Doch bessere dich! Ach, bessere dich!

Juan (zur Tafel gewendet). Erst will ich essen!

Ist dir's gefällig?

Setz dich gefellig

Neben mir her!

Elvira. So bleib ein Sklave all deiner List,
Wahrlich, der Strafe wirst du nicht entgehn.

Leporello (beiseite).

Ein solch Betragen macht schlimmer noch
schlimmer!

Das hab ich immer so gesehn!

Juan (das Glas erhebend).

Sivant die Neben und hübsche Mädchen!

Dhne sie leben lohnt nicht der Müß!

Elvira. Wohl, bleib ein Slave all deiner List,
Wahrlich, der Strafe wirst du nicht entgehn!
Juan. Vivant die Neben und hübsche Mädchen!
Ohne sie leben lohnt nicht der Müß!
Leporello (beiseite).
Ein solch Betragen macht schlimmer noch
schlimmer!
So hab ich es immer mit angesehen!

Elvira (will sich durch den Mittelvorhang entfernen, prallt jedoch, als sie diesen nur ein wenig geöffnet, entsetzt zurück). Ach! (Sie entflieht durch die Thür rechts vorn.)

Juan. Was war der Narrin? }

Leporello. Was war der Armen? }

Juan. Geh doch hin und steh hinaus!

Leporello (geht zögernd zum Mittelvorhang und prallt ebenso, als er diesen nur ein wenig geöffnet, entsetzt zurück). Ach!

Juan. Plagt euch der Henker beide?

Leporello, sag, was giebt's?

Leporello (gitternd). Ach mein Herr! Barmherzigkeit!

Wagen Sie sich nicht zu weit!

Der Mann von Stein, den Sie baten —

Herr, ich weiß mir nun nicht mehr zu raten,

Glauben Sie, ich hab's gesehen,

Habe seinen Tritt gehört.

Tap! tap! tap! tap!

Juan. Narr, wer soll denn das verstehen?

Leporello. Tap! tap! tap! tap!

Juan. Ha, der Wein hat dich bethört.

(Man hört draußen einige dumpfe Schläge.)

Leporello. Weh! da klopf was!

Juan. Laß es klopfen! — Öffne!

Leporello. Ich bebel!

(Die Schläge wiederholen sich.)

Juan. Öffne, sag ich!

Leporello (auf den Knien). Ach!

Juan. Öffne!

Leporello. Ach!

(Die Schläge wiederholen sich.)

Juan. Feiger! Das Gaukelspiel zu enden,
Muß ich wohl selber gehn.

Leporello (schlotternb für sich).

Ach, wohin soll ich mich wenden?
Kann kann ich noch aufrecht stehn.

Zweiundzwanzigster Austritt.

Die Vorigen. Der Komtur.

Juan (ergreift vom Tisch links den Armlençhter und begiebt sich damit nach dem Mittelvorhang, der wie von Geisterhand berührt, nach beiden Seiten zurückweicht).

(Ein heftiger Donnerschlag.)

Der Geist des Komtur (steht als Marmorstatue, von bläulichweißem Nict überfütet, inmitten des hintern Raumes).

Leporello (triecht, von Angst geschüttelt, unter den Tisch links).

(Der Armlençhter ist Juans Arm entfallen und verlißt, wie alle übrigen Lichter, wodurch sich der Saal so verbunkelt, daß er nur noch vom Leuchten der Marmorfigur schwach erhellt ist.)

(Das Gewitter wird schwächer.)

Komtur. Höre, Don Juan! Du hast gebeten,
Ich versprach es und bin erschienen.

Juan (nach Fassung ringend).

Nun, so laßt Euch freundlich dienen,
Ihr seid herzlich gern gesehn.

Leporello! Frisch Bedede!

Die Minute!

Leporello (reckt den Kopf hervor).

Ach, mein Herr, ach, mein Herr,

Mir ist fürchterlich zu Mute!

Juan (drohend). Die Minute!

Leporello (triecht langsam hervor und will gehen).

Komtur. Bleib, ich befehl's!

Leporello (zieht sich nach hinten an den Kredenzstisch zurück und bleibt regungslos stehen).

Komtur. Wen erst labend die Himmlischen nähren,
Kann der irdischen Nahrung entbehren.
Weit, weit führt mich her meine Straße,
Seilige Labung versag mir nicht.